



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

19/2016

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus - Senftenberg**

28.09.2016

I n h a l t

Ordnung für die Schulpraktischen Studien im Master-Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe vom 27. September 2016	Seite 2
---	------------

Ordnung für die Schulpraktischen Studien im Master-Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

vom 27. September 2016

Nach §§ 4 Abs. 6 und 12 Abs. 1 der Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe vom 29. September 2015 (AMBL 07/2015) gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Ordnung:

Inhalt

1. Geltungsbereich.....	2
2. Ziele und Inhalte	2
3. Bildungseinrichtungen und Mentorinnen und Mentoren.....	2
4. Zugangsvoraussetzungen.....	2
5. Dauer und Umfang.....	2
6. Aufbau und Gestaltung	3
7. Anerkennungsverfahren.....	3
8. Regelungen zur Prüfung	3

1. Geltungsbereich

¹Die Ordnung für die Schulpraktischen Studien (im Folgenden SPS) versteht sich als Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung des Master-Studienganges Berufspädagogik für Gesundheitsberufe sowie zur Modulbeschreibung des Moduls Schulpraktische Studien-/Praktisches Studiensemester des Curriculums in der jeweils aktuellen Fassung.

²Zu allen Kapiteln findet ebenso die Handreichung zu den SPS Anwendung. ³Die Handreichung ist eine ausführliche Erläuterung zu den SPS für alle Beteiligten. ⁴Sie enthält detaillierte Hinweise zu den Aufgaben, die im Rahmen der SPS zu erbringen sind – z. B. Hinweise zur Planung; Verantwortlichkeiten und Aufgaben der Beteiligten; Hinweise zur Vorbereitung, Hospitation und Reflexion von Unterrichtsstunden sowie Bewertungskriterien für die Lehrprobe.

2. Ziele und Inhalte

¹In den SPS verschränken die Studierenden ihre bisher erworbenen fachwissenschaftlichen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen

in der Bildungspraxis. ²Die SPS bieten für die Studierenden die Möglichkeit, die Komplexität von Schulalltag resp. pädagogischem Handeln wahrzunehmen und identitätsstiftend zu reflektieren.

³Neben den in der Modulbeschreibung formulierten Qualifikationszielen und Inhalten sollen sich aus den schulpraktischen Erfahrungen für die Studierenden Fragestellungen ergeben, denen sie mit einer Haltung des forschenden Lernens begegnen und die sie ggf. im Rahmen der Master-Arbeit weiterbearbeiten.

3. Bildungseinrichtungen und Mentorinnen und Mentoren

¹Die SPS beinhalten Studienaufenthalte der Studierenden an gesundheitsbezogenen Bildungseinrichtungen im In- und Ausland. ²Dies können Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung oder Hochschulen sein.

³Bei der Durchführung der SPS arbeitet die BTU mit erfahrenen Lehrenden aus Bildungseinrichtungen zusammen und gewinnt sie als Mentorinnen und Mentoren.

4. Zugangsvoraussetzungen

Die Studierenden müssen vor der Anmeldung des Moduls Schulpraktische Studien-/Praktisches Studiensemester die Module

- Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege oder
- Didaktik der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik oder
- Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheit

und die Module

- Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit,
- Gestaltung und Steuerung beruflicher Lehr- und Lernprozesse sowie
- Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen

erfolgreich abgeschlossen haben.

5. Dauer und Umfang

¹Die Dauer der SPS beträgt 16 Wochen. ²Davon sollen die Studierenden 14 Wochen in einer Bildungseinrichtung und ggf. in der betrieblichen Ausbildungspraxis präsent sein.

³Zudem werden Begleitveranstaltungen an der BTU im Umfang von 2 SWS angeboten. ⁴Sie gliedern sich in vorbereitende Stunden, Begleitung während der SPS und nachbereitende Veranstaltungen.

⁵Für das Modul Schulpraktische Studien-/Praktisches Studiensemester werden insgesamt 20 Leistungspunkte vergeben.

6. Aufbau und Gestaltung

¹Studierende, die bereits in Bildungseinrichtungen tätig sind, können sich die mit * markierten Teile der SPS anerkennen lassen, d. h. sie können einen Nachweis ihrer Einrichtung erbringen, der die Erfüllung dieser Aufgaben unabhängig vom Modul bestätigt. ²Sowohl die Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung (Erstellung eines Portfolios) als auch die Modulabschlussprüfung selbst (Unterrichtskonzept einschließlich Lehrprobe) müssen in jedem Fall erbracht werden.

³Studierende, die bereits in Bildungseinrichtungen tätig sind, absolvieren die verbleibenden Aufgaben i. d. R. nicht in der Einrichtung, in der sie hauptberuflich tätig sind.

⁴Aufgaben im Rahmen der SPS:

- 30 Unterrichtseinheiten (UE) á 90 Minuten eigene Unterrichtsgestaltung*
 - davon sollen 10 UE durch eine Lehrkraft hospitiert und reflektiert werden;
 - der Unterricht soll annähernd zu gleichen Teilen der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung zuzuordnen sein;
 - Studierende, die sich Teile der SPS anerkennen lassen, müssen mindestens für fünf Doppelstunden nachweisen, dass sie hospitiert worden sind;
- systematische Erkundungen im Bildungspraxisfeld*;
- 20 Hospitationen von UE bzw. Praxisbegleitungen á 90 Minuten inkl. 10 Nachgespräche; die Studierenden verwenden für die Hospitationen verschiedene Protokolle/Analysekriterien;
- zwei Gespräche mit Lernenden über ihre Lernerfahrungen;
- aktive Mitarbeit an schulinternen Prozessen bzw. Projekten*;
- Mitwirkung an Prüfungsvorbereitung, -durchführung und -evaluation*;

- Selbststudienzeit mit folgenden Anforderungen: Vor- und Nachbereitung des eigenen Unterrichts; Anfertigen des Portfolios; Teilnahme an den begleitenden Veranstaltungen der Hochschule.

⁵Für Studierende, die die SPS im Ausland absolvieren, können die Anforderungen in Absprache mit den Modulverantwortlichen angepasst werden.

7. Anerkennungsverfahren

¹Anerkennungsanträge für Teile der Schulpraktische Studien-/Praktisches Studiensemester müssen bei der oder dem modulverantwortlichen Hochschullehrenden gestellt werden.

²Über die Anerkennungsanträge entscheidet der Prüfungsausschuss.

8. Regelungen zur Prüfung

Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung

- ¹Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung ist die Anfertigung eines Portfolios, das begleitend zu den SPS angefertigt wird und einen Umfang von ca. 15 Seiten umfasst. ²Alle Aufgaben, die die Studierenden im Rahmen der SPS bewältigen, werden im Portfolio dokumentiert bzw. reflektiert.
- ¹Die eigenen Unterrichtsstunden, die Hospitationen und die Anwesenheit in der Bildungseinrichtung werden durch die Unterschrift der Mentorin bzw. des Mentors oder der Einrichtungsleiterin bzw. des Einrichtungsleiters bestätigt. ²Diese Bestätigung ist Teil des Portfolios.
- Das Portfolio ist mindestens drei Werktage vor der Lehrprobe bei der Mentorin bzw. dem Mentor und den modulverantwortlichen Hochschullehrenden einzureichen.
- Studierende, die sich Teile der SPS anerkennen lassen können, werden i. d. R. ein verkürztes Portfolio anfertigen, da sie keine Ausführungen zu den mit * markierten Aufgaben anfertigen.

Modulabschlussprüfung (MAP)

- ¹Die Modulabschlussprüfung besteht aus der Anfertigung einer schriftlichen Unterrichtskonzeption (ca. 15 Seiten) und der Durchführung und Reflexion einer Lehrprobe. ²Die Lehrprobe besteht aus einem 90-minütigen Unterricht und einem 30-minütigen Reflexionsgespräch.

- ¹Die Unterrichtskonzeption ist mindestens drei Werktage vor der Lehrprobe bei der Mentorin bzw. dem Mentor und den modulverantwortlichen Hochschullehrenden einzureichen. ²Sie kann im Portfolio enthalten sein.
- Die zeitliche und inhaltliche Planung der Lehrprobe erfolgt in Abstimmung zwischen Studierenden, Mentorinnen und Mentoren der Einrichtung und der oder dem modulverantwortlichen Hochschullehrenden. Den Studierenden wird vier Wochen vor der Prüfung bekanntgegeben, in welcher Einrichtung, wann und in welchem Ausbildungsgang sie die Lehrprobe absolvieren werden.
- Die Lehrprobe findet in einer Bildungseinrichtung statt, die von der oder dem modulverantwortlichen Hochschullehrenden festgelegt wird, i. d. R. ist es die Einrichtung, in der die SPS absolviert wurden.
- Die Prüfungsleistung wird i. d. R. am Ende des Praxissemesters abgelegt und wird von der oder dem modulverantwortlichen Hochschullehrenden und den Mentorinnen und Mentoren der Bildungseinrichtung beobachtet, reflektiert und bewertet.

Bewertung

- Das Portfolio als Voraussetzung zur Zulassung für die Modulabschlussprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
- In die Bewertung der Modulabschlussprüfung fließt die Lehrprobe zu 2/3 und die schriftliche Unterrichtskonzeption zu 1/3 ein.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Musik vom 13. Juli 2016, der Stellungnahme des Senats vom 15. September 2016 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 27. September 2016.

Cottbus, den 27. September 2016

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.
Jörg Steinbach
Hon.-Prof. (ECUST, CN)
Präsident